

Gottesdienst gleichzeitig

am Sonntag Lätare, 22.03.2020



* Die Lieder stehen im evangelischen Gesangbuch (EG). Auf youtube lassen sie sich auch zum Anhören oder Mitsingen finden.

* Unser Glockengeläut der Dreifaltigkeitskirche kann hier gehört werden https://createsoundscape.de/html/content/glocken_finder7298.html

(Glockengeläut)

Kerze anzünden

Einstimmung (lesen oder eine Person in der Hausgemeinschaft liest vor)

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit am Sonntagmorgen. Im Glauben. Wir feiern in Gottes Namen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet (eine Person liest vor oder gemeinsam)

Gott. Ich bin hier. Und Du bist hier. Ich bete zu Dir. Ich weiß: ich bin verbunden: mit Dir und mit anderen, die zu Dir beten. Genau jetzt. Genau so. Ich bin hier und Du bist hier. Das genügt. Dir bringe ich alles, was ist. Kurze Stille
Höre auf unser Gebet. Amen

Bibeltext des Tages: Jesaja 66, 10-14

Freut euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie lieb habt! Freut euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid. Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen Mutterbrust. Denn so spricht der Herr: Siehe, ich breite aus bei ihr den Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch tragen und auf den Knien euch liebkosen. Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet; ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen.

Lied des Tages (gesungen, gemeinsam lesen oder hören)

Jesu meine Freude, EG 396, 1-3+6

- 1) Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier: ach, wie lang, ach lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebess werden.
- 2) Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Lass den Satan wettern, lass die Welt erzittern, mir steht Jesus bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.
- 3) Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen, Trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe; ich steh hier und singe in gar sicherer Ruh. Gottes Macht hält mich in acht, Erd und Abgrund muss verstummen, ob sie noch so brummen.

Impuls

Mitten in der Passionszeit erklingt an diesem Sonntag der Ruf: „Lätare!“ Das heißt: Freut Euch! Mitten in dieser Zeit, in der alles anders ist. „Lätare – Freut Euch!“ Ausgerechnet!

Die Welt scheint nahezu still zu stehen. Die Tage sind anders geworden. Alles, was nicht lebensnotwendig ist, hat geschlossen. Menschen sollen Zuhause bleiben. Kontakte nur, sofern nötig, im engsten Kreis. Für viele eine schwer auszuhaltende Ruhezeit. Und auf der anderen Seite sind da die Menschen, die sich tagtäglich aufmachen, um das Leben zu erhalten. Deren Alltag noch rastloser geworden ist: Menschen, die z.B. in der Medizin und Pflege tätig sind. Für beide Seiten ist es eine belastende Zeit.

In dem Bibeltext wird dafür ein Trostbild gezeichnet. Gott spricht durch den Propheten Jesaja und stellt sich als eine liebevolle Mutter vor: *Ich will euch trösten, wie euch eine Mutter tröstet!* sagt Gott. Mit dieser Hoffnung sind wir zusammen, als Familie am Tisch, allein auf dem Sofa, zu zweit stehend in der Küche... auf jeden Fall mit Gott. Gott ist da. Wie eine gute Mutter ihr Kind nährt, versorgt er dich mit seiner Liebe, nimmt dich tröstend mit dem, was du auf dem Herzen hast, auf den Schoß.

Sieh dich mal um, worüber freust du dich – jetzt gerade? Ein Bild? Einen Sonnenstrahl? Ein Telefonat? Eine Knospe, die langsam aufgeht? (*Kurze Zeit zum Innehalten oder Austauschen*)

Gottes liebender-mütterlicher Blick liegt auf uns, seinen Kindern. Darin besteht der Tiefe Grund der Freude – auch und gerade in diesen Zeiten. Mit seiner Liebe legt schützend die Arme um uns und wie ein Flüstern dringt es in unser Ohr: Ihr werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen.

Lied (*gesungen, gemeinsam lesen oder hören*)

Vertraut den neuen Wegen EG 395, 2+3

2) Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3) Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Fürbitten

Gott. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen. Als Glaubende miteinander und Menschen mit Dir. Du lädst uns ein, uns zu freuen und unser Leben im Osterlicht zu sehen. Vieles aber bremst unsere Freude in diesen Zeiten und wirft einen Schatten auf uns. Dir, Gott, bringen wir unsere Gedanken und Bitten. Sei du unser Licht!

Wir denken an alle, die wir lieben und bitten für sie.

Wir bitten dich für alle, die in diesen Zeiten einsam sind.

Wir bitten dich für Kranke und für die, die keinen Besuch haben können. Wir denken an alle, die helfen. Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben füreinander ein. Wir bitten dich: Stärke sie alle.

Kurze Stille.

Wir denken an alle, die in diesen Tagen gestorben sind. Lass sie in deinem ewigen Licht leben. Wir bitten dich für alle, die trauern oder traurig sind. Tröste sie mit deiner Hoffnung.

Kurze Stille.

Gott. Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden. Lass dein Licht leuchten und unser Herz erwärmen. Wir beten zu Dir mit den Worten, die uns im Herzen wohnen: *Vater Unser im Himmel...*

Segen (*Hände öffnen und laut sprechen*)

Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Kerze löschen